

parallelen Nebelstreifen nordöstlich von Merope wurden leicht gesehen. Ein neuer, ziemlich heller, runder Nebel 13. Gr., von 30" Durchmesser, wurde südlich von Merope im Abstände von 0,6' entdeckt. Bei photographischen Aufnahmen dürfte die grosse Scheibe von Merope diesen hellsten Plejadennebel gänzlich verdecken.

C. PRITCHARD. A newly discovered Merope Nebula. Astr. Nachr. 126, 397. Ref.: Nature 43, 546.

PRITCHARD erwähnt, dass mehrere früher zu Oxford gemachte Plejadenaufnahmen von 20^m bis 120^m Dauer den neuen BARNARD'schen Meropenebel zeigen. Der Stern selbst hat auf den Platten im Maximum 38" Durchmesser, so dass der Nebel deutlich von ihm getrennt erscheint.

E. E. BARNARD. The New Merope Nebula. Astr. Nachr. 127, 135 †. Ref.: Observ. 14, 242. Nature 43, 546.

BARNARD erwähnt, dass auf Plejadenphotographien von HENRY (3^h Dauer) und ROBERTS (4^h) Merope einen Durchmesser von 1,9' bzw. 2,7' zeigt, so dass vom neuen Nebel nichts zu sehen ist. Dagegen konnte er ihn auf verschiedenen Lickaufnahmen deutlich erkennen; die kürzeste Aufnahmedauer war 21^m. BARNARD hebt den Umstand hervor, dass dieser Nebel durch seine Kreisform sich total von den übrigen Plejadennebeln unterscheidet, die sich entweder als grosse, unregelmässige Flächen oder als lange Streifen darstellen. Deshalb schien ihm eine rasche Veröffentlichung der Entdeckung geboten im Gegensatze zu PRITCHARD, der seine früheren Wahrnehmungen des Nebels für sich behalten hatte.

G. BIGOURDAN. Nébuleuses nouvelles découvertes à l'observatoire de Paris. C. R. 112, 647—650, 702—705, 848—850.

Verzeichnisse von 142 bisher noch unbekanntem Nebeln und Sternhaufen, die aufgefunden sind mit dem Pariser Aequatoral (im Ostthurme) von 31 cm Oeffnung.

G. BIGOURDAN. „Observations de nébuleuses et d'amas stellaires“, 1^{ère} partie présentée par MOUCHEZ. C. R. 113, 399.

Der erste Theil von BIGOURDAN's Beobachtungen von Nebelflecken umfasst die Rectascensionsstunden 15^h und 16^h. Ausführliches Referat Bull. Astr. 9, 14—20.